

Monatlicher Witterungsbericht

für Südbayern

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Wetteramt München

DM 20.-- pro Jahr

Bezugspreis:

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung gestattet

8 München 15,
Bovariaring 10/11
Telefon 5301 23

25. Jahrgang

Monat November 1973

Nummer 11

Der November 1973 war meist zu kalt, hatte aber bei reichlichen Niederschlägen vielenorts überdurchschnittlichen Sonnenschein.

In den ersten Tagen des Monats bis zum 5. lag Südbayern im Bereich eines ausgedehnten Hochdruckgebietes, das zunächst mit seinem Schwerpunkt über dem östlichen Mitteleuropa erkennbar war und dann nach Südosten abwanderte. Einer kräftigen Tageserwärmung mit Höchstwerten von örtlich bis $+20^{\circ}$ am 5., wobei im Alpenraum noch zusätzlich Föhneinfluß hinzukam, standen leichte Nachtfroste gegenüber. Am 6. überquerte ein Ausläufer eines über Skandinavien angelangten Tiefs den südbayerischen Raum, wobei kalte Meeresluft herangeführt wurde. In den Gebirgstälern gingen die Niederschläge in Schnee über. Nachfolgend bewegte sich erneut ein Hochdruckgebiet von der Biscaya her bis zu den Alpen. Der Hochdruckeinfluß kam am 10. voll zur Geltung, als heiteres Wetter eine Tageserwärmung von 10 bis 15° brachte. Auch in der freien Atmosphäre war es ziemlich mild und die Frostgrenze lag bei 3000 m.

Zu Beginn der zweiten Dekade nahm der Witterungscharakter ein unbeständiges Gepräge an. Nachdem ein schmales Regengebiet am 11. zur Auswirkung kam, hatte sich unterdessen ein Tief an der Südspitze Grönlands unter Verstärkung nach Island bewegt und zog als Sturmtief nach Südschweden. Es brachte auch in Südbayern bei Zustrom milder Meeresluft länger anhaltende stürmische Winde. Mit einer lebhaften Höhenströmung aus Nordwest gelangten weitere Tiefdruckstörungen nach Mitteleuropa, vor allem am 15. und 16. und dann wieder vom 19. zum 20..

In der dritten Dekade herrschte zunächst überwiegend Hochdruckeinfluß mit tagsüber mildem Wetter. Vom 24. zum 25. stellte sich die Gesamtwetterlage um. Ein über Südschweden angelangtes Sturmtief führte zunächst milde Luft heran, auf seiner Rückseite strömte aber am 25. Polarluft ein. Mit diesem ersten größeren Wintereinbruch bildete sich auch im Flachland verbreitet eine Schneedecke. Die Frostlage hielt bis über Monatsende an. Da sich der Schwerpunkt des Hochs in den Raum zwischen Schottland und Island verlagert hatte, konnte sich eine nördliche Luftströmung einstellen, die noch zur Frostverschärfung beitrug.

Die Mittelwerte der Temperatur lagen zwischen 1.4 und 3.9°C , die Abweichungen vom Durchschnittswert waren meist negativ und bewegten sich zwischen $+0.2$ und -1.1° . Die Berglagen waren durchwegs zu kalt mit Abweichungen von der Norm bis -1.3° . Auch die freie Atmosphäre hatte bis 7000 m ein Wärmedefizit. Die höchsten Werte der Temperatur traten fast durchwegs am 5. auf (19.2° in München-Riem); die tiefsten Werte wurden am Monatsende gemessen (Kempten -12.4° am 30.). Im Hochgebirge wurden die Monatsminima auch an diesem Tage erreicht (-25.1° auf der Zugspitze). Die Zahl der Frosttage schwankte zwischen 8 und 23 (normal 14 bis 23), die geringste Zahl der Frosttage von 8 bezieht sich auf das Bodenseegebiet. Die Zahl der Eistage (Maximum unter 0°) betrug 2 bis 4 (normal 1 bis 2).

Die Sonnenscheindauer zeigte Grenzen zwischen 53 und 106 Stunden. Die Schwankungsbreite der entsprechenden Prozentszahlen lag zwischen 93 und 182%. Ein Defizit an Sonnenschein zeigten die höheren Berglagen und auch einzelne Orte des Alpenvorlandes. Die Zahl der heiteren Tage betrug 1 bis 5, was etwa normalen Verhältnissen entspricht. Die Zahl der trüben Tage belief sich auf 9 bis 17 (normal 10 bis 18). Die Zahl der Nebeltage war infolge des unbeständigen und vielfach unruhigen Wetters größtenteils gering. Die höchste Zahl wurde aus dem unteren Donaugebiet bei Passau gemeldet.

Die Niederschlagsmengen waren am geringsten im Donaugebiet mit Werten zwischen 60 und 100 mm. Im Fränkischen Jura wurden 90 bis 100 mm, im Bayerischen Wald 100 bis 150 mm erreicht. Im südbayerischen Flachland einschließlich des Alpenvorlandes wurden 80 bis 100 mm gemessen, am unmittelbaren Alpenrand selbst 200 bis 350 mm und im Allgäu stellenweise 400 mm erreicht. Überall wurde der langjährige Mittelwert erheblich überschritten. Am geringsten war der Niederschlagsüberschuß im westlichen Alpenvorland mit Werten zwischen 100 und 150% des Normalwertes. Sonst wurden 150 bis 250%, gebietsweise auch 300% des Durchschnittswertes erreicht.

Die Niederschlagshäufigkeit. Die Zahl der Tage mit einem Niederschlag von 0.1 mm und mehr lag zwischen 15 und 20 (normal 12 bis 15), 1.0 mm und mehr wurden an 12 bis 16 Tagen verzeichnet (normal 8 bis 10). Eine Tagesmenge von 10.0 mm und mehr wurde an 1 bis 8 Tagen gemessen (normal 1 bis 4), wobei die größte Zahl auf den Alpenraum entfiel. Infolge des frühen Wintereinbruchs war auch die Zahl der Tage mit Schneefall besonders groß und lag zwischen 6 und 11 (normal 2 bis 7). Die Zahl der Tage mit Schneedecke wies Grenzen zwischen 4 und 15 auf. Die höchste Schneedecke wurde allgemein am Monatsende erreicht, im Flachland mit 15 bis 25 cm, in den Gebirgstälern bis 65 cm und in Berglagen 80 bis 250 cm.

Föhnvorgänge wurden am 4., 5., 13. und 29. registriert. Gewitter wurden am 15. örtlich im Alpenraum beobachtet. Stürmische Winde traten auf am 12., 13., 14., 15., 16., 19., 24., 25. und am 27..

Wetterschäden: Es wurden Schäden gemeldet, die durch die stürmischen Winde entstanden; außerdem wurden gegen Monatsende infolge strengen Frostes zahlreiche Frostschäden aus der Bauwirtschaft gemeldet.

a) Lufttemperatur-Tagesmittel (°C) für Regensburg (R), München-Riem (M), Garmisch (G);
b) Tagessummen Global-(Gl) u. Himmelsstrahlung (Hi) Hohenpeißenberg*) in g-cal/cm

Tag	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
a) R	0.3	-0.6	0.4	2.7	6.8	3.7	3.4	2.6	6.4	5.4	3.9	4.0	5.3	4.1	5.4
M	0.2	0.3	2.0	5.6	8.9	3.6	1.6	2.7	7.3	5.0	4.2	4.7	7.4	3.9	5.7
G	0.2	3.5	2.4	4.7	8.2	1.6	-0.6	0.3	2.2	0.9	3.8	2.4	8.0	2.4	5.3
b) Gl	265	238	246	241	177	21	116	113	89	215	211	95	37	12	20
Hi	59	58	50	49	108	24	106	94	85	44	55	87	36	12	19
Tag	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
a) R	3.1	1.6	-0.3	5.2	3.2	0.4	-0.8	2.4	7.2	2.3	-0.4	-2.4	-2.0	-3.6	-4.7
M	4.7	2.0	-0.5	7.2	1.6	-0.2	0.0	4.8	8.9	3.1	-1.4	-3.0	-3.0	-3.8	-4.3
G	9.3	1.4	0.0	2.8	3.3	-1.5	0.7	1.3	1.5	3.9	-5.0	-4.3	-5.7	-4.2	-6.2
b) Gl	111	82	202	177	121	197	173	140	158	41	78	88	49	21	50
Hi	70	73	52	62	66	33	56	83	72	33	77	88	49	21	50

München-Riem: 30 Heitztage, 492 Heizgradtage

*) nach Solarimeterregistrierungen
Moll-Gorczyński
Monatssumme Gl 3784
Hi 1771

Aerologische Mittelwerte

der Radiosondenaufstiege in München von 1^h:

Höhe m	Temperatur				Feuchte		Luftmassenhäufigkeiten						
	Mittel	Abw.	höchste am	tiefste am	%		in %						
über NN							über München						
10000	-53.1	+0.2	-47.6	30.	-60.0	29.	42	cPa	cP	12	cPt	.	
7000	-32.5	0.0	-24.9	13.	-50.5	28.	46	mTp	cT	.	cTs	.	
5000	-18.8	-0.6	-9.9	10.	-39.1	28.	48	mTs	5	mT	.	mTp	17
4000	-12.6	-0.8	-4.3	10.	-31.9	30.	49	mPt	13	mP	17	mPa	36
3000	-7.3	-1.4	0.1	1.	-22.8	30.	58						
2000	-2.4	-2.1	6.8	4.	-15.9	30.	63						
1000	2.5	-1.1	14.2	5.	-8.4	30.	71						
Boden	526	1.8	-0.3	9.7	-5.	-5.2	27.	83					

Stratosphären-grenze 11362 - 13080 10. 6650 27. (Höhe in m)

Temperatur -63.7 - -47.8 27. -73.3 19. (in Grad C)

Aerol. Beobachtungen bis 10 000 m: 30; Beobachtungen bis Stratosphären-grenze: 30

Witterung und Gesundheit (Bad Tölz):

Der November begann mit einer Hochdrucklage, die bis zum 4. anhielt. Länger andauernde Föhnvorgänge leiteten am 5. den Durchzug einer Kaltfront ein, die Meeresluft heranführte. Die üblichen Föhnbeschwerden wurden von Herz- und Kreislaufstörungen abgelöst. Am 6. stieß frische kalte Meeresluft bis zu den Alpen vor, in der Beschwerden des spastischen Formenkreises in den Vordergrund traten. Ab 7. stand Südbayern unter dem Einfluß etwas milderer Meeresluft. Dabei kam es zu Beschwerden der hypotonen Reaktionsform. Erst am 10. kam es unter Hochdruckeinfluß zu Wetterberuhigung, die bis in die Mittagsstunden des 11. anhielt. Am 11. gegen 14 Uhr erreichte eine Kaltfront die Alpen, die sich aber nur wenig auswirkte. Das änderte sich, als am 13. eine Warmfront mit milderer Meeresluft unseren Raum erreichte. Bei mäßiger Biotropie standen hypotone Herz- und Kreislaufbeschwerden im Vordergrund. Die milde Meeresluft wurde am 14. wieder von Kaltluft abgelöst. Am 15. und 16. erreichten weitere Fronten teils milder, teils kalter Meeresluft unseren Raum. Beschwerden der hypotonen Reaktionsform und des spastischen Formenkreises lösten einander ab. Erst am 21. führte Hochdruckeinfluß zu weitgehender Wetterberuhigung. Das nunmehr über unserem Raum gelegene Hoch wanderte rasch nach Südosten ab. Ableitvorgänge führten am 22. und 23. zu erheblicher Biotropieerhöhung. Aus Bad Tölz und auch aus München wurde uns über zahlreiche Apoplexien, erhebliche Herz- und Kreislaufstörungen und Infarkter berichtet.

Beendet wurde diese Wettersituation, als am 25. eine Kaltfront die Alpen erreichte. Die Temperaturen sanken rasch unter den Gefrierpunkt. Diese Kaltluftlage blieb bis Monatsende erhalten. Neben Störungen des spastischen Formenkreises standen vor allem grippale Infekte und Erkältungskrankheiten im Vordergrund.

Biologisch gesehen verlief der November überwiegend ungünstig. Wägt man die günstigen und ungünstigen Wettersituationen gegeneinander ab, so erhält man in etwa ein Verhältnis von 2 : 3.

Im November wurden in Bad Tölz folgende nach dem Verhalten des Temperatur-Feuchte-Milieus differenzierte und objektivierte Wetterphasen ermittelt:

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
8kt/1kt	1kt/1wf	1wf	1wf	$\frac{3}{F}wf/4wf$	$4wf/6_{z}kt$	$6_{z}kt$	$6kt/6_{z}wf$	$6_{z}wf$
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	
$6wt/1wf$	$1kt/5wf$	$6_{z}wf/6kt$	$6wt/6_{z}wf$	$6_{z}wf/6_{z}kf$	$6_{z}kt/6_{z}wf$	$6_{z}wf/6_{z}kt$	$6_{z}kt$	
18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.
1kt	$1kt/5wf$	$6_{z}wf/1kt$	1kt	$1kt/3_{A}wf$	$3_{A}wf/4wf$	$4wf/6kt$	$4wf/5kf$	$6_{z}kf/6_{z}kt$
27.	28.	29.	30.	(Erläuterungen siehe Monatsbericht Januar 72).				
$6_{z}kt$	$6_{z}kt$	$5wf/6_{z}wf$	$6kt/6_{z}kt$					

Erdbodentemperaturen (München-Riem):

Die Erdbodentemperaturen gingen in allen Tiefen im Laufe des Monats zunächst nur langsam, in der dritten Dekade mit dem Wintereinbruch am 25. aber stärker zurück. Die Minima wurden sämtlich am Monatsende erreicht.

Tabelle Erdbodentemperaturen umseitig!

Tabelle Erdbodentemperaturen (München-Riem):

Mittelwerte	2 m Höhe	2 cm	5 cm	10 cm	20 cm	50 cm	100 cm	
1. - 10.	3.7	4.2	4.2	4.4	4.9	6.8	8.5	Unbewachsene
11. - 20.	4.1	3.4	4.0	4.1	4.7	6.4	7.7	Fläche, Boden-
21. - 30.	0.1	0.7	1.3	1.6	2.3	4.6	6.5	art: 20 cm Humus,
Monat	2.6	2.8	3.2	3.4	4.0	5.9	7.6	darunter Sand.
Maximum	19.2	11.2	9.1	7.3	6.6	7.5	9.0	
Minimum	-7.9	-3.6	-0.1	0.2	1.7	4.0	5.9	

Bodenfeuchte (Weihestephan):

Die Bodentemperaturen änderten sich in der ersten Monatshälfte kaum, gingen aber besonders in der letzten Novemberwoche zurück. Der Bodenfrost erreichte am Monatsende 10 cm Tiefe. Die Auffüllung des Bodenwassers machte beachtliche Fortschritte. In der dritten Monatsdekade waren die Böden feuchtegesättigt. Weitere anfallende Wassermengen sickerten in größere Tiefen ab.

Bodenfeuchte Weihestephan in mm Wassersäule unter Gras:

Bodenart: sandiger Lehm bis 50 cm, darunter lehmiger Sand

Tiefe in cm									Wassergehalt bei	
Tag	2.	6.	9.	13.	16.	20.	23.	27.	Feldkapazität	Welkepunkt
0 - 20	60	64	70	68	68	67	68	70		
20 - 60	122	118	122	119	128	131	127	127		
0 - 60	182	182	192	187	196	198	195	197	205	75

Witterung und Landwirtschaft in Südbayern (teilweise nach Berichten von Landwirtschaftsämtern):

Die Witterung der ersten Novemberwoche wirkte sich auf den Stand der Wintergerste und des Winterroggens günstig aus. Winterweizen, der noch im Oktober gesät wurde, lief vereinzelt auf; jedoch konnte im ersten Novemberdrittel ausgesäter Winterweizen bis zum Kälteeinbruch am 25. nicht mehr auflaufen. Die Zuckerrübenenernte, die allgemein gute bis sehr gute Erträge bei einem Zuckergehalt von 16 bis 16 1/2 % brachte, konnte bis Mitte des Monats abgeschlossen werden. Zwischenfrüchte wiesen einen guten Stand auf und wurden zum Teil als Grünfutter verwendet, zum Teil als Gründüngung zur Bodenverbesserung untergepflügt. Das im letzten Oktoberdrittel begonnene Ziehen der Winterfurche konnte zügig fortgeführt werden. Es wurde durch die ergiebigen Niederschläge Mitte des Monats kurzzeitig unterbrochen. Bis 24., vor Bildung einer geschlossenen Schneedecke, waren die Pflugarbeiten in den meisten Gegenden größtenteils durchgeführt. Die endgültige Aufstallung des Weidewiehs erfolgte im Alpenvorland und im Allgäu Anfang des Monats, in klimatisch günstigeren Gebieten mit Beginn der zweiten Dekade. Anschließend brachte man auf Wiesen und Weiden Stalldünger aus. Aufgrund der starken Regenfälle traten manchenorts, besonders in Tallagen, Überschwemmungen auf. Im Obstbau herrscht Winterruhe. Mit dem Winterschnitt der Bäume hat man noch nicht begonnen. Vereinzelt wurde an eingelagerten Äpfeln (Cox) Stippigkeit der Früchte beobachtet.

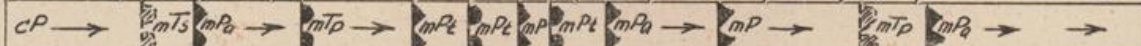
Abgeschlossen am 18.12.1973

A c h t u n g !

Korrigiere im Witterungsbericht S e p t e m b e r 1973 Seite 6:(große Tabelle):
 Unter Zahl der Tage mit 10 mm und mehr Niederschlag heißt es bei Attenkam 4 Tage statt 10 Tage.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Hoch Mittel-Europa			Trog West-Europa			West-Lage zyklonal						Nord-Lage zyk.			West-Lage zyklonal			Hoch Mittel-Europa			W-Lage anti-zyklonal			Nord-Lage zyklonal		
--------------------	--	--	------------------	--	--	--------------------	--	--	--	--	--	----------------	--	--	--------------------	--	--	--------------------	--	--	----------------------	--	--	--------------------	--	--



Großwetterlage

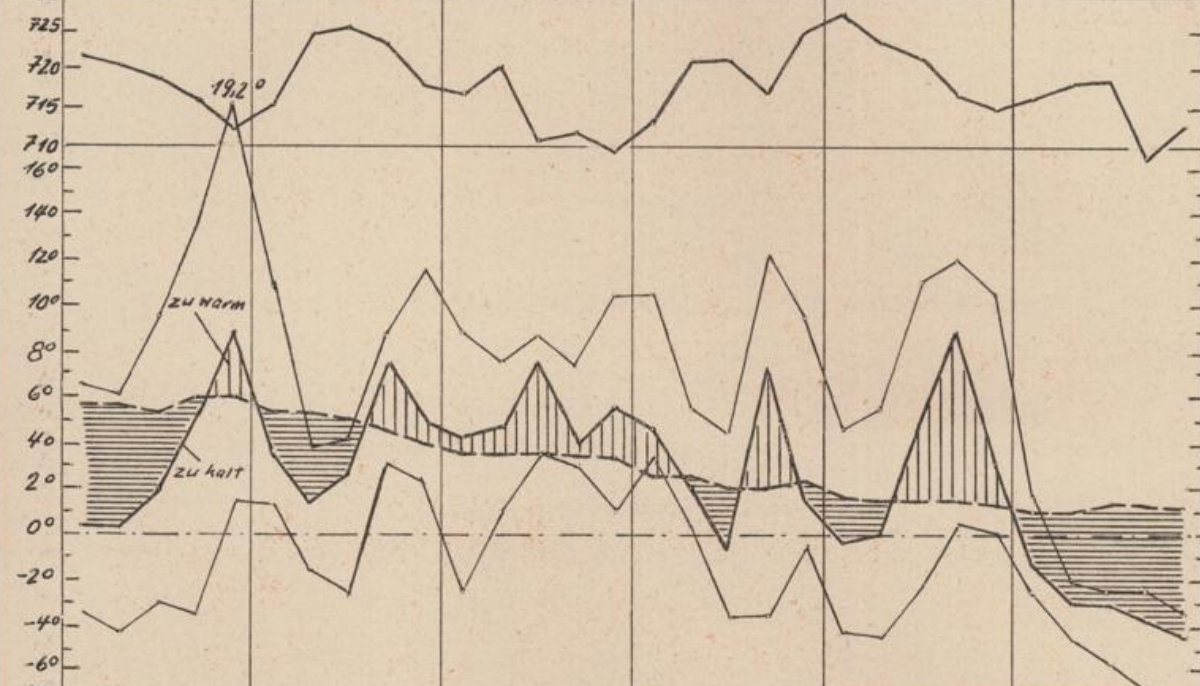
Luftmassen und Fronten

Wind 14 Uhr (aus West, Stärke 30kt)

Luftdruck (mm) (Tagesmittel)

Temperatur (°C)

- höchste
- mittlere
- tiefste
- - - langjähriges Tagesmittel



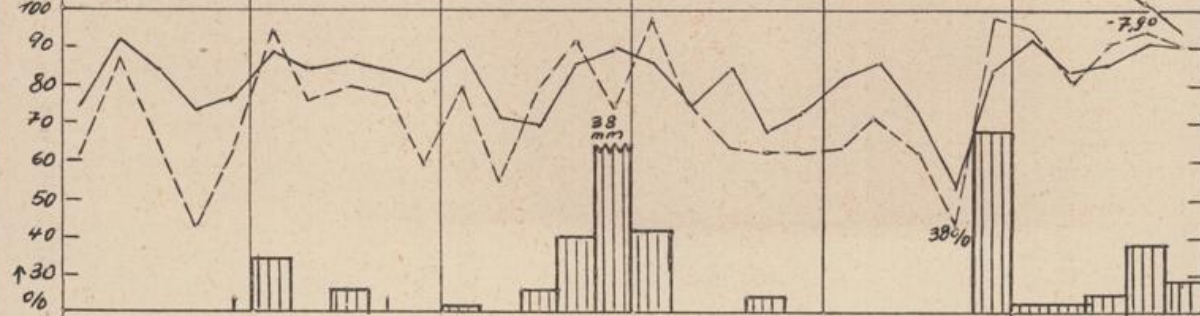
Relative Luftfeuchtigkeit (%)

— Tagesmittel

— 14 Uhr

Niederschlag

5 (mm - Liter/qm) mm



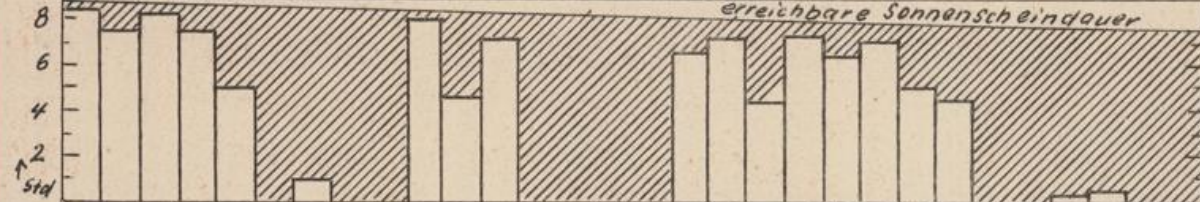
Schneedecke (cm)



Wettererscheinungen

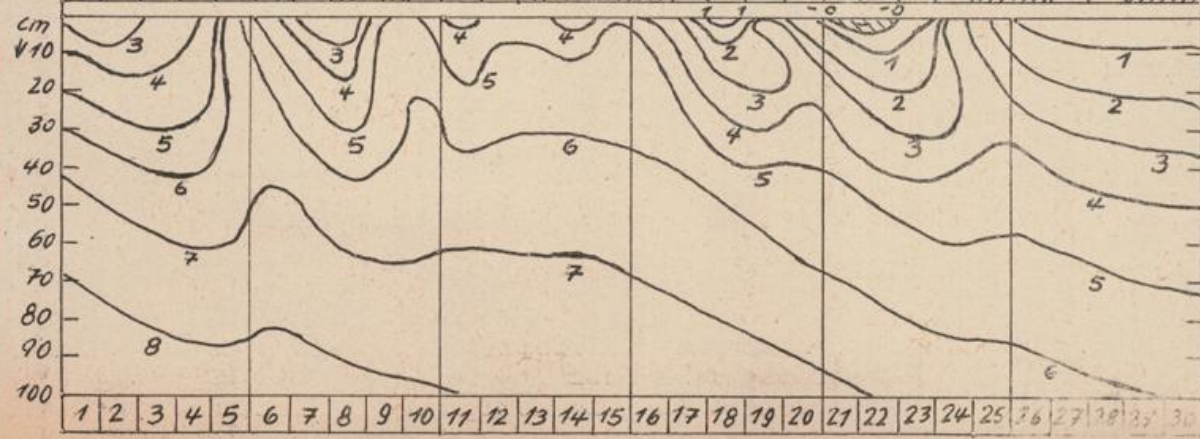
Regen, * Schneefall, Δ Graupeln, Δ Tau, ⊥ Reif, ≡ Nebel, ≡ starker Wind

Sonnenscheindauer (Std)



Temperatur (°C) im Erdboden

(Tagesmittel)



November 1973

Ort	Höhe (m)	Lufttemperatur (Grad Celsius)									Bewölkungsmittel (Achtel)	Sonnenscheindauer			Niederschlagsmenge				Zahl der Tage										vorherrschende Windrichtung	mittlere Windstärke (Beaufort)
		Mittel	Abweichung vom Normal	höchste	am	tiefste	am	tiefste am Erdboden	am	Summe (Stunden)		pro des Normalen	Summe (mm)	op des Normalen	höchste	am	Niederschlag				Eis-	Frost-	Regenfrö-	Nebel-	heitere	trübe				
																	≥ 0.1 mm	≥ 0.5 mm	≥ 1.0 mm	≥ 0.1 mm Schneefall							≥ 0.5 mm Schneefall			
Metten	313	1.5	-1.4	14.0	5	-15.0	30	-19.9	30	6.0	81	-	114	193	34	15	20	18	2	9	7	3	17	23	8	3	19	W	1.1	
Straubing	333	2.1	-0.9	11.4	5	-9.0	30	-8.0	30	5.8	74	-	92	220	29	15	19	14	2	8	3	4	16	19	4	4	15	SW	2.3	
Regensburg	376	2.2	-0.8	10.8	5	-7.6	30	-12.5	30	5.5	74	180	72	185	24	15	18	13	2	9	5	4	14	23	4	3	14	SW	1.8	
Passau-Oberhaus	409	1.6	-1.4	12.5	5	-7.6	30	-8.7	30	5.5	80	163	125	205	39	15	20	16	3	10	8	4	18	20	14	5	17	W	1.8	
Mallersdorf	420	2.1	-0.9	12.5	5	-8.3	30	-10.8	30	5.2	-	-	89	202	24	15	17	13	2	8	4	4	17	22	6	3	9	SW	1.3	
Kumhausen b. Landsh.	436	2.4	-0.8	13.5	5	-8.9	30	-11.4	30	5.3	85	-	126	286	36	15	19	13	3	12	5	4	17	19	2	3	12	W	2.4	
Hüll	438	2.2	-0.8	13.0	5	-14.1	30	-18.2	30	5.3	67	-	143	298	38	15	19	13	5	8	4	4	19	19	2	1	10	W	2.2	
Falkenberg	490	2.2	-1.0	11.5	5	-8.0	30	-11.0	30	4.7	-	-	100	209	31	15	17	14	2	9	4	4	17	20	9	3	9	SW	2.5	
Zwieselberg	615	0.3	-1.5	16.6	5	-11.6	30	-13.6	30	6.0	67	112	119	165	25	15	20	19	13	14	14	24	20	22	3	4	19	W	1.6	
Gr. Falkenstein	1307	-2.3	-2.3	11.6	5	-14.0	30	-13.9	30	5.9	60	71	168	-	28	30	21	20	5	18	30	13	26	23	23	4	16	W	3.3	
Friedrichshafen/W.	401	3.9	-0.5	11.9	16	-7.4	30	-12.2	30	6.2	53	93	110	185	29	15	19	12	3	6	5	2	8	15	10	1	18	W	2.4	
Nördlingen	425	2.6	-0.9	13.0	6	-10.0	30	-16.0	30	5.6	54	123	107	260	30	16	16	11	3	5	4	4	21	23	6	1	10	W	2.2	
Augsburg-Kriegsh.	477	2.9	-0.4	14.0	5	-8.0	30	-12.3	30	5.2	85	155	127	264	47	15	16	12	3	7	4	4	16	17	4	4	11	W	2.7	
Krumbach/Schw.	511	2.7	-0.1	14.0	5	-7.0	30	-6.6	18	5.9	67	-	76	138	20	15	14	12	1	5	4	4	20	22	4	1	12	W	2.0	
Ulm/Württ.	522	2.0	-0.6	11.7	5	-10.2	30	-12.6	30	5.8	59	137	68	145	21	15	17	12	1	7	4	4	19	18	5	1	16	SW	2.4	
Eichstätt	397	2.0	-1.4	11.8	5	-7.0	30	-6.2	30	5.3	-	-	109	248	24	15	17	13	4	4	4	4	19	19	6	4	14	W	2.6	
Kempten	705	2.5	+0.2	16.0	5	-12.4	30	-16.9	30	5.4	91	108	159	187	38	15	16	13	5	9	5	4	20	19	2	2	15	SW	2.0	
Kaufbeuren	720	2.8	0.0	16.9	5	-8.7	30	-11.0	30	5.3	-	-	159	252	43	15	14	13	5	7	5	4	19	19	1	3	12	W	2.8	
Füssen-Horn	796	2.6	+0.4	18.8	5	-9.6	30	-13.0	30	4.8	87	109	148	230	33	15	17	11	6	11	5	4	18	20	1	3	8	C/SW	1.1	
Oberstdorf	810	1.7	-0.1	19.0	5	-12.1	29	-16.1	29	5.2	76	92	291	254	73	15	16	14	8	8	6	3	21	21	1	4	11	S	1.1	
Mühlhof	401	2.5	-0.7	13.0	24	-7.4	30	-9.6	30	5.1	95	182	118	230	38	15	18	13	3	11	5	4	17	20	6	5	14	W	2.1	
Kösching	417	1.6	-1.5	11.8	5	-9.6	30	-10.8	30	5.4	83	-	82	200	19	16	15	11	3	8	4	4	19	20	4	1	11	SW	2.6	
Rosenheim	446	3.0	-0.4	19.7	5	-6.4	30	-8.3	30	5.3	84	162	158	250	48	15	15	12	5	5	5	4	17	18	2	3	13	SW	2.3	
Bad Reichenhall	455	2.3	-1.1	18.4	5	-8.8	29	-16.0	29	5.5	78	121	296	318	76	15	15	13	8	10	5	4	21	22	2	4	13	SW	1.2	
Weihenstephan	467	2.0	-0.8	14.4	5	-9.5	30	-14.1	30	5.3	88	160	114	242	33	16	18	13	3	10	6	4	18	20	3	3	12	W	2.6	
München-Riem	527	2.6	-0.3	19.2	5	-7.5	30	-11.0	30	5.3	106	176	115	204	38	15	16	12	3	9	5	4	18	22	3	4	14	W	2.9	
Berchtesgaden	542	1.6	-1.1	16.4	5	-8.0	29	-9.6	29	5.2	70	107	215	250	61	15	16	13	8	10	7	4	22	23	2	3	13	C/SW	0.7	
Puoh b. P'bruck	550	2.7	-0.3	14.8	5	-9.4	30	-11.3	30	5.7	89	-	132	254	52	15	15	12	4	7	5	4	14	20	3	2	14	SW	3.0	
Kotzing b. Traunst.	611	2.6	-0.4	17.6	5	-6.6	30	-7.6	29	5.3	-	-	171	182	48	15	16	11	5	9	5	4	14	19	1	6	15	SW	3.0	
Bad Teitz	654	3.3	+0.2	17.6	5	-7.1	30	-11.0	29	5.6	83	95	200	224	35	25	17	14	8	11	6	4	14	18	1	1	16	W	1.7	
Attenkam	665	2.9	-0.2	17.3	4	-8.3	30	-9.5	30	5.0	-	-	111	174	29	25	15	12	4	9	5	4	13	21	1	4	11	W	3.2	
Reit im Winkl	695	0.6	-1.5	16.5	5	-10.1	29	-14.4	29	5.4	77	-	285	264	85	15	17	13	8	12	17	4	23	28	1	3	15	C/W	1.0	
Garmisch-Partenk.	719	1.4	-0.3	18.1	5	-11.5	29	-16.3	29	5.0	88	96	192	245	48	15	15	13	6	11	6	4	23	24	2	3	9	C/SW	0.9	
Mittenwald	914	2.2	-0.8	15.7	4	-9.3	29	-15.4	29	5.1	-	-	185	272	56	15	17	12	6	11	6	4	16	22	1	3	11	S	1.4	
Hohenpeißenberg	977	2.0	-0.5	17.1	5	-10.5	30	-13.2	30	5.2	102	110	129	215	30	25	15	13	6	13	6	6	18	20	14	1	12	SW	3.9	
Wendelstein	1832	-1.9	-1.3	10.7	4	-15.8	30	-15.6	30	5.6	88	79	160	112	27	15	17	13	7	17	30	10	21	21	21	3	15	W	4.9	
Zugspitze	2960	-8.3	-1.3	1.1	3	-25.1	30	-	30	5.2	119	87	224	-	40	29	16	13	10	15	30	26	30	18	3	9	N	5.6		